

O giorni miei felici,
Che tosto vi perdei!
Tal cangiamento, oh Dei,
Non reggo a sopportar.

Ma vano è il pianto mio, —
Nato a soffrir son io,
Non v'è nel cielo stesso,
Non v'è per me pietà.

Più che mai fui felice
Son sventurato adesso;
E questo core oppresso
Più non si calmerà.

Concert für die Flöte, von Bernh. Romberg, vorgetragen
von Herrn Grenser.

Zweiter Theil.

Schlacht-Symphonie, mit Chören, von P. von Winter.
(Mit verändertem Texte.)

Wohlan, wohlan, wohlan!
Der ist kein braver Mann,
Dem nicht das Herz im Busen schwillt,
Wenn er der Knechtschaft Fesseln fühlt,
Und sie ertragen kann.

Wohlan, wohlan, wohlan!
Der ist ein braver Mann,
Dem hoch das Herz im Busen schwillt,
Wenn er der Knechtschaft Fesseln fühlt,
Und sie zerschlagen kann.

Fort, fort in's Schlachtenfeld!
Der ist kein wahrer Held,
Der, wenn es gilt für's Vaterland,
Das Schwert nicht schwingt mit muth'ger Hand,
Und dem die Kraft entfällt.

Fort, fort in's Schlachtenfeld!
Der ist ein wahrer Held,
Der sich für Fürst und Vaterland
Und nicht für Sold und eiteln Tand
Dem Feind entgegen stellt.